Montagsgebet, Demo und Debatte

Der Kampf ums Universitätsklinikum nimmt noch einmal Fahrt auf · Mit Ruhe ist im Winter nicht zu rechnen

Die „gesundheitspolitischen Montagsgebete“ haben seit Sommer Tausende Menschen dazu gebracht, über Krankheit und Pflege, über Kliniken und im Speziellen das UKGM nachzudenken.

21 Mal versammelten sich hunderte Menschen zum „gesundheitspolitischen Montagsgebet“ in der Elisabethkirche. Foto: Tobias Hirsch

Fortsetzung von Seite 1
von Till Conrad

Marburg. An 21 aufeinanderfolgenden Montagen hatten die Elisabethkirchengemeinde und Ärzte und Beschäftigte des Klinikums zum „Gesundheitspolitischen Montagsgebet“ in die Elisabethkirche eingeladen – zwischen 150 und 400 Menschen waren regelmäßig gekommen. Sie hörten und diskutierten „Worte zur Sache“ unter anderem von Medizinern, Pflegekräften, Kommunal- und Landespolitikern, Spezialisten für ethische Fragen oder Fachleuten aus dem sozialen Bereich – auch und vor allem, um die Vorgänge am UKGM, die Debatten um Stellenstreichungen und Verkaufspläne, um Rückkaufforderungen und Alternativen zur privaten Betriebsform zu beurteilen.

Denn die Grundstimmung in Marburg – über alle politischen und gesellschaftlichen Lager hinweg – ist: Rettet unser Klinikum, verhindert Stellenabbau. Und die Forderung nach Rückführung in öffentliche und gemeinnützige Trägerschaft findet breite Zustimmung.

Vielleicht auch deswegen, so hat es Dekan Burkhard zur Nieden in einem der ersten Montagsgebete berichtet, hat der ein oder andere Landespolitiker versucht, die Veranstaltungsreihe zu verhindern. Am Montag um 18 Uhr nun findet das „Gesundheitspolitische Montagsgebet“ zum vorerst letzten Mal statt.

Das Wort „zur Sache“ spricht Oberbürgermeister Egon Vaupel. Er hat sich die Aufgabe gestellt, ein Resümee zu ziehen aus fünf Monaten Gesundheitspolitisches Montagsgebet. Dazu gehört eine Beschreibung des Ist-Zustandes und ein Ausblick auf das, was getan werden muss. Die geistliche Einordnung übernimmt der Dekan des Kirchenkreises Gladenbach, Matthias Ullrich. Anschließend ist eine „Lichterdemonstration“ zum Marktplatz geplant. Dort wird der DGB-Kreisvorsitzende Pit Metz Stellung nehmen.

Mit dem Beginn der Adventszeit werden die Veranstaltungen bis auf weiteres ausgesetzt. Im neuen Jahr soll über Art und Umfang einer Fortsetzung der Montagsgebete je nach Lage der Dinge entschieden werden.

Ruhe wird es in der Winterzeit dennoch nicht geben. Schon unmittelbar nach der Kundgebung auf dem Marktplatz lädt die Marburger CDU für Montag um 20 Uhr zu einer Diskussionsveranstaltung ins Hörsaalgebäude ein. Den Christdemokraten ist es – vielleicht erstmals seit dem Beginn der Auseinandersetzungen um Stellenabbau am UKGM Anfang des Jahres – gelungen, alle wesentlichen und teils sehr unterschiedlichen Haltungen auf einem Podium zu versammeln.

Unter der Fragestellung „Wie weiter mit unserem Klinikum“ diskutieren Dr. Eike Schäfer, niedergelassener Arzt und Mitglied der Initiative „Notruf 113“, der ärztliche Geschäftsführer am UKGM, Professor Jochen A. Werner, Medizin-Dekan Professor Matthias Rothmund und Betriebsrats-Chefin Bettina Böttcher mit dem Marburger CDU-Vorsitzenden Philipp Stompfe, der im Sommer eine eigene Strategie für eine Überführung des Klinikums in genossenschaftliches Eigentum vorgelegt hatte.

„Neben dem Wissensaustausch geht es uns darum, die wesentlichen Beteiligten an einen Tisch zu bringen“, sagte Stompfe der OP. Ihm gehe es um die gemeinsame Entwicklung von Lösungsvorschlägen.

Stefan Burkhardt (links) und Wolfram Kühn übergaben den Motorroller der Gewinnerin Barbara Fischer. Foto: Kira Oster

Mit Roller durch Stau

„Mega-Optic“ vergibt Hauptpreis

von Kira Oster

Wehrda. Der Optik-Meisterbetrieb „Mega-Optic“ verloste kürzlich einen Motorroller der Marke Nova Motors im Wert von 1 000 Euro. Die glückliche Gewinnerin des rot-weißen Rollers ist Barbara Fischer aus Marburg. „Ich habe noch nie etwas gewonnen – höchstens mal fünf Euro im Lotto“, sagt die 41-Jährige und freut sich über ihr neues Gefährt.

Die Geschäftsführer Stefan Burkhardt und Wolfram Kühn übergaben der 41-jährigen Marburgerin jetzt ihren Motorroller. „Ich bin schon als Jugendliche immer Mofa gefahren, weil ich auf dem Land gewohnt habe“, erklärt sie. Und in Marburg könne man solch ein Gefährt wohl auch gut gebrauchen, denn gerade der Feierabendverkehr verursache oft Stau.

Der Motorroller der Firma Nova Motors wurde unter den Kunden des Augenoptikers verlost. „Etwa 400 Teilnehmer haben bei dem Gewinnspiel mitgemacht“, sagt der Augenoptikermeister Stefan Burkhardt. Die Firma gehört zu dem traditionellen Marburger Familienunternehmen Siebert-Gruppe.

10 000 Euro für die Betreuung

VR Bank Hessenland unterstützt das Lebenshilfewerk

Die Spende soll unter anderem für die Freizeitgestaltung und musische Bildung der behinderten Menschen verwendet werden.

von Kira Oster

Wehrda. Das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf, Ortsverein Marburg, erhielt eine Spende in Höhe von 10 000 Euro von der VR Bank Hessenland. Das Geld soll für die Betreuung genutzt werden.

Die Lahnwerkstätten betreuen rund 330 Menschen mit Behinderungen. Dabei sind sie größter Anbieter für die Region Marburg-Biedenkopf und betreiben Einrichtungen und Angebote für Menschen mit geistiger, psychischer und mehrfacher Behinderung. „Für unsere Arbeit sind wir auf Spendengelder angewiesen“, sagt Wolfgang Zöller, Vorstand und Sprecher des Lebenshilfewerks, das Trägerverein der Werkstätten ist. Umso dankbarer sei man nun über die Spende der VR Bank Hessenland. Helmut Euler, Prokurist, und Richard Wagner, Vorsitzender des Vorstandes, waren zum Standort in Wehrda gekommen, um die Spende in Höhe zu überreichen. Das Geld solle unter anderem für Freizeitangebote und im musischen sowie therapeutischen Bereich eingesetzt werden. Sicher sei: „Das Geld wird eins zu eins in die Betreuung fließen“, sagt Rudolf Bednarek, Bereichsleiter der Lahnwerkstätten.

„Der Slogan für das betreute Wohnen lautet ‚Wohnen heißt zu Hause sein‘ – das ist uns sehr wichtig“, erklärt Zöller. Das Wohnen wird in unterschiedlicher Betreuungsintensität angeboten – vor allem soll es helfen die Familien zu entlasten und eben den Betroffenen ein schönes Zuhause bieten. In den Werkstätten gehören unter anderem die Außenarbeit, Ausbildung und Betreuung zum Angebot.

Willi Kahler ist Einrichtungsleiter im Bereich Technik und findet: „Menschen mit Behinderung werden leider oft vergessen.“

Es herrsche eine Entfremdung in der Gesellschaft. „Es ist uns ein besonderes Anliegen, uns für die Öffentlichkeit zu öffnen.“

Richard Wagner (von links), Willi Kahler, Ursula Köpf-Veldkamp, Helmut Euler, Rudolf Bednarek und Wolfgang Zöller bei der Spendenübergabe. Foto: Kira Oster

MELDUNGEN

Infoveranstaltung zu schonenden Venen-Operationen

Marburg. Neue und schonende Operationsmöglichkeiten bei Venenleiden sind Thema der Veranstaltungsreihe „Fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker“, die am Donnerstag, 29. November, um 19 Uhr in der Cafeteria des Kaufhauses Ahrens stattfindet. Die inzwischen schon traditionelle Gesundheitsveranstaltung greift mit dem Thema Venenerkrankungen eine Volkskrankheit auf. Die traurige Wahrheit ist, mehr als 20 Prozent der Erwachsenen leiden an Krampfadern. Oftmals helfen einfache Methoden, um die Symptome zu lindern. Manchmal kann man aber die Beschwerden nur mit einer Operation abmildern. Glücklicherweise haben sich in den vergangenen Jahren neue und sehr schonende Methoden entwickelt. Über diese neuen Methoden und andere wichtige Informationen rund um das Thema Venen referiert an diesem Publikumsabend Dr. Stefan Bulling aus Marburg. Er ist Chirurg und Operateur, der nach neuen und schonenden Verfahren Venenpatienten operiert.

Die Veranstaltung bietet allen Interessierten im Anschluss an den Vortrag die Möglichkeit, individuelle Fragen an das Expertenteam, welches durch die Lymphologin und Dermatologin Dr. Katharina Friebe, den Marburger Chirurgen Dr. Rolf Weinel, die Apothekerin Claudia Keil und die Venenfachberaterin Gisela Ittner ergänzt wird.

„Gesundheitsinformationen sollen mit der Veranstaltung verständlich vermittelt werden und es soll Freude machen sich zu informieren“ so Apotheker Thorsten Junk, der Initiator der Veranstaltung. Durch den Abend führt in bewährter lockerer Weise wieder Dr. Ortwin Schuchardt aus Stadtallendorf. Neben der fachlichen Information und dem Erfahrungsaustausch wird die Veranstaltung musikalisch umrahmt von dem Jazz-Duo „Jazz for Joy“ aus Marburg. Das Kaufhaus Ahrens öffnet das Parkhaus für den Abend länger. Die Idee für diese etwas andere Gesundheitsveranstaltung stammt aus der Zusammenarbeit der PriMa Ärztegenossenschaft mit dem Apotheker Thorsten Junk. So sollen Gesundheitsinformationen verständlich und unterhaltsam beleuchtet werden. „Wir sehen die Veranstaltung als Baustein unserer Ärztegenossenschaft zur Gesundheitsregion Marburg-Biedenkopf“ so Dr. Hartmut Hesse, der Vorsitzende der Prima Ärztegenossenschaft.

Babykosthersteller Hipp über Ethik

Wetzlar. Mit einer besonderen Veranstaltung lässt der Marketing-Club Mittelhessen (MCM) sein Programm 2012 und damit sein 20. Jubiläumsjahr ausklingen. Am Donnerstag, 29. November, referiert Professor Claus Hipp, Inhaber und Gesellschafter der Hipp-Betriebe, über ethische Grundsätze in der Unternehmensführung. Die Gemeinschaftsveranstaltung der IHK Lahn-Dill und des MCM beginnt um 19 Uhr in der Rittal-Arena Wetzlar. Anmeldungen unter Telefon 0 64 41 / 3 09 09 55 entgegen. Nichtmitglieder zahlen 25 Euro Gastbeitrag, der einer gemeinnützigen Einrichtung zugute kommt.

Weyer informiert live in hr-Sendung

Marburg. Thorsten Weyer vom Energiezentrum Marburg tritt am Montag, 26. November, ab 18.50 Uhr als Experte in der Sendung „Service zu Hause“ auf. Er wird über Pelletöfen und Holz informieren.